

Sitzung vom 11. Februar 2016

Nachrichten aus dem Zentralvorstand

Maximiliano Wepfer

Stv. Leiter Abteilung Kommunikation FMH

Revision der Verordnung im Strahlenschutz

Der Bundesrat hat im Oktober 2015 die Anhörung zur Revision der Verordnung im Strahlenschutz eröffnet, um diese an die neuen internationalen Richtlinien anzupassen. Aufgrund der Rückmeldungen der in der Ärztekammer vertretenen Organisationen hat die Abteilung DDQ eine Stellungnahme zur Revision erarbeitet. Aus Sicht der FMH ist es zentral, dass die Patientensicherheit im Zentrum des Revisionspakets steht und dass der administrative Aufwand nicht weiter ausgebaut wird. Der Zentralvorstand (ZV) genehmigt die Stellungnahme.

Änderung des Fernmeldegesetzes

In seinem Fernmeldebericht vom November 2014 sieht der Bundesrat die Teilrevision des Fernmeldegesetzes (FMG) vor. Aus Public Health-Sicht sind zwei Punkte in dieser Gesetzesvorlage beachtenswert. Zum einen begrüsst die FMH, dass der Schutz der Bevölkerung vor nicht-ionisierender Strahlung (NIS) erwähnt wird, da negative gesundheitliche Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können. Zum anderen fordert sie, eine Zweckbindung eines Teils der Funkkonzessionserlöse für Risikoforschung im Bereich Hochfrequenzstrahlung und Gesundheit im Fernmeldegesetz zu verankern. Der ZV stimmt der vorliegenden Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision des FMG zu.

Umgang mit Social Media

Die Empfehlungen der FMH für Ärztinnen und Ärzte zum Umgang mit Social Media sollen den Mitgliedern Hilfestellung im Alltag und Berufsumfeld bieten. Der

ZV beschliesst, die Empfehlungen zu verabschieden und das Departement eHealth sowie den Rechtsdienst damit zu beauftragen, eine Umsetzungshilfe zu erarbeiten.

FMH-Begleitstudie

Im Auftrag der FMH führt gfs.bern nach der Einführung der neuen Spitalfinanzierung seit 2011 jährliche Befragungen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen der Ärzteschaft durch. Spitalärzte der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie sowie praxisambulant tätige Ärzte nehmen jeweils an den Umfragen teil. Im Hinblick auf die künftige Einführung der Tarifstrukturen ST Reha und TARPSY wurde der Fragebogen im Jahr 2013 entsprechend ergänzt. Mit der Publikation der Untersuchungsergebnisse erzielt die FMH jeweils eine beachtliche mediale Wirkung. Der ZV stimmt dem Vorschlag zu, die Begleitstudie für die Jahre 2016/2017 gemäss Offerte von gfs.bern weiterzuführen.

WMA-Symposium

Die von der World Medical Association (WMA) im Oktober 2015 verabschiedete Resolution zur globalen Flüchtlingskrise hält unter anderem fest, dass eine Flucht erhebliche Auswirkungen auf die somatische und psychische Gesundheit hat. Infolgedessen wurde das WMA-Symposium «War, Migration and Health: What Should Physicians Do» in Istanbul vom 26. und 27. Februar 2016 durchgeführt, das dem Problem- und Erfahrungsaustausch rund um die medizinische Betreuung von Flüchtlingen diente und an welchem sich die FMH mit einem Input in der Podiumsdiskussion beteiligte.

Korrespondenz:

FMH
Maximiliano Wepfer
Elfenstrasse 18
CH-3000 Bern 15
Tel. 031 359 11 11
Fax 031 359 11 12
kommunikation[at]fmh.ch